



Jagdmunition und Gesundheitsgefährdung des Menschen durch den Verzehr von Wildbret

Position des Deutschen Jagdschutzverbandes

**Dr. Wolfgang Bethe
Vize-Präsident des DJV**

**Anlässlich des BfR-Forums Spezial
„Gesundheits- und Umweltaspekte bei der Verwendung
von Bleimunition bei der Jagd“**

3./4. November 2011 / Berlin



Gliederung

- Hintergrund
- Aktueller Stand
 - Abprallverhalten
 - Tötungswirkung
 - Toxizität der Alternativmunition
 - Fazit
- Exemplarische Röntgenuntersuchung (DJV)
- Forderungen des Deutschen Jagdschutzverbandes



Hintergrund

- Fachgespräch am 17.04.2009
„Auf dem Weg zu einer nachhaltigen Jagd – Der Beitrag bleifreier Munition“
- Gemeinsame Erklärung von mehr als 40 Teilnehmern:
 - u.a. DJV, ÖJV, NABU, BUND, WWF, BMU, DEVA, RUAG, etc.

Gemeinsame Erklärung

Die Teilnehmer des Fachgespräches vom 17.04.2009 erklären, dass sie im Sinne einer nachhaltigen Jagdausübung in Deutschland

1. die Tatsache der Bleivergiftung bei Seeadlern zum Anlass nehmen, Wirkungen und Risiken von Büchsengeschossen kritisch zu überprüfen
2. Deshalb fordern die Teilnehmer des Fachgespräches die zuständigen Ministerien auf, schnellstmöglich die notwendigen Untersuchungen mit aller Kraft zu unterstützen und zu forcieren.
3. Um den möglichen baldigen Ausstieg aus der Nutzung der bleihaltigen Büchsenmunition in den Lebensräumen der Seeadler zu forcieren, fordern die Teilnehmer des Fachgespräches:
 - a) Die notwendigen jagdlichen und sicherheitsspezifischen Einsatzuntersuchungen schnellstmöglich zu beginnen bzw. abzuschließen
 - b) Die Bewertung der vorhandenen Alternativmaterialien hinsichtlich der positiven Umweltrelevanz vorzunehmen, um daraus verlässliche Standards für die Sicherheit, den Tierschutz, die Umwelt, die Gesundheit und den Verbraucherschutz zu erarbeiten.
4. Alle beteiligten Akteursgruppen, insbesondere die Jägerschaft, über die bisherigen und zukünftigen Ergebnisse zeitnah zu informieren.

Quelle: DJV, 2009 (internes Papier)



Hintergrund – Wortlaut der Erklärung

- „Um den möglichen Ausstieg aus der Nutzung der bleihaltigen Büchsenmunition in den Lebensräumen der Seeadler zu forcieren, fordern die Teilnehmer des Gespräches
 - [...] Die Bewertung der vorhandenen Alternativmaterialien hinsichtlich der positiven Umweltrelevanz vorzunehmen, um daraus **verlässlich Standards für die Sicherheit, den Tierschutz, die Umwelt, die Gesundheit und den Verbraucherschutz zu erarbeiten**“ [...]

Quelle: DJV, 2009 (internes Papier)



Hintergrund – Wortlaut der Erklärung

- Die Teilnehmer fordern verlässlich Standards für:

- die Sicherheit,



Abprallverhalten

- den Tierschutz,



Tötungswirkung

- die Umwelt, die Gesundheit
und den Verbraucherschutz zu erarbeiten



Toxizität

Quelle: DJV, 2009 (internes Papier)



Abprallverhalten – aktueller Stand

- DEVA-Gutachten:
 - Die beim Abprallen entstehenden Ablenkwinkel bleifreier Geschosse unterscheiden sich nicht signifikant von den Ablenkwinkeln bleihaltiger Geschosse.
 - Ein bleihaltiges Geschoss mit sehr dickem Mantel ähnelt in seinem Abprallverhalten demjenigen eines bleifreien Geschosses.
 - Das Abprallverhalten der Geschosse wird weniger vom Material, als vom Geschossaufbau beeinflusst.



Quelle: Kneubuehl, 2011; DEVA, 2011



Abprallverhalten – aktueller Stand

- DEVA-Gutachten:
 - Die beim Abprallen entstehenden Ablenkwinkel bleifreier Geschosse unterscheiden sich nicht signifikant von den Ablenkwinkeln bleihaltiger Geschosse.
 - Ein bleihaltiges Geschoss mit sehr dickem Mantel ähnelt in seinem Abprallverhalten demjenigen eines bleifreien Geschosses.
 - Das Abprallverhalten der Geschosse wird weniger vom Material, als vom Geschossaufbau beeinflusst.

Abprallverhalten



Quelle: Kneubuehl, 2011; DEVA, 2011



Tötungswirkung – aktueller Stand

- BMELV (Fachhochschule Eberswalde):
 - Tötungswirkung in der Jagdpraxis
 - Brandenburg-Studie mit ersten Ergebnissen abgeschlossen
 - Ausweitung der Studie auf Bundesforsten (schweres Wild und weite Entfernungen)

- Offene Fragen:
 - Ergebnisse der Bundes-Studie
 - Überprüfung der Geschosswirksamkeit in Seife

- Untersuchungen laufen bis März 2012

Quelle: Steuerungsgruppentreffen 2011; FHE, DJV, u. a.



Tötungswirkung – aktueller Stand

- BMELV (Fachhochschule Eberswalde):
 - Tötungswirkung in der Jagdpraxis
 - Brandenburg-Studie mit ersten Ergebnissen abgeschlossen
 - Ausweitung der Studie auf Bundesforsten (schweres Wild und weite Entfernungen)
- Offene Fragen.
 - Ergebnisse der Bundes-Studie
 - Überprüfung der Geschosswirksamkeit in Seife
- Untersuchungen laufen bis März 2012

Tötungswirkung

Abwarten der Ergebnisse!



Quelle: Steuerungsgruppentreffen 2011; FHE, DJV, u. a.



Toxizität – aktueller Stand

- BfR: Laut Veröffentlichung (Nr. 40/2011) sieht das BfR keine Gefahr für Normalverzehrer und kann für Risikogruppen eine Gefahr nicht ausschließen
- Es liegen keine Daten für die Bleibelastung von Wildbret-Vielverzehrern vor (für Deutschland)
- DJV & BfR kooperieren und suchen mittels Umfrage „Jagdbüchsenmunition“ geeignete Probanden für Vielverzehrerstudie
- BfR-Ergebnisse vom Dezember 2010 (EFSA Daten):
 - Datengrundlage unzureichend
 - Bei Probeentnahme zur Untersuchung von Blei in Wildbret muss künftig mindestens aufgenommen werden: Untersuchungsmethode, Wildart, Herkunft des Wildbrets, untersuchtes Teilstück, verwendete Munitionsart
- Toxikologische Untersuchungen für Alternativmaterialien fehlen gänzlich

Quelle: BfR, 2010; BfR, 2011



Toxizität – aktueller Stand

- BfR: Laut Veröffentlichung (Nr. 40/2011) sieht das BfR keine Gefahr für Normalverzehrer und kann für Risikogruppen eine Gefahr nicht ausschließen
- Es liegen keine Daten für die Bleibelastung von Wildbret-Vielverzehrern vor (für Deutschland)
- DJV & BfR kooperieren und suchen geeignete Probanden für Vielverzehrerstudie „Jagdbüchsenmunition“
- BfR-Ergebnisse vom Dezember 2010 (EFSA Daten):
 - Datengrundlage unzureichend
 - Bei Probeentnahme zur Untersuchung von Blei in Wildbret muss künftig mindestens aufgenommen werden: Untersuchungsmethode, Wildart, Herkunft des Wildbrets, untersuchtes Teilstück, verwendete Munition, Art
- Toxikologische Untersuchungen für Alternativmaterialien fehlen gänzlich

Toxizität



Forschungsergebnisse fehlen gänzlich!

Quelle: BfR, 2010; BfR, 2011



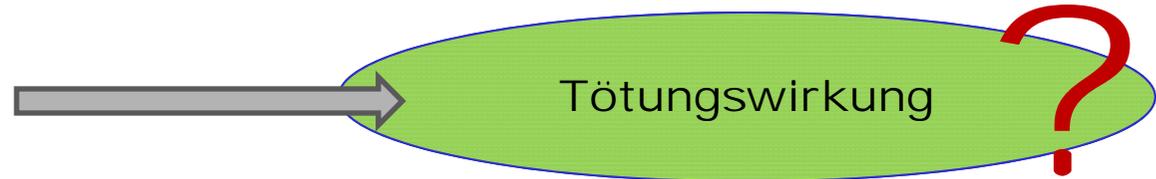
Fazit aktueller Stand

- Die Teilnehmer fordern verlässlich Standards für

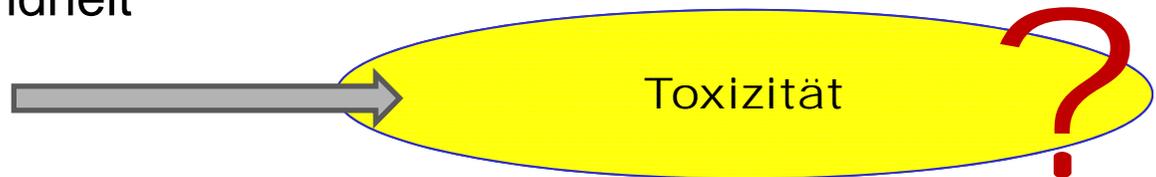
- die Sicherheit,



- den Tierschutz,



- die Umwelt, die Gesundheit und den Verbraucherschutz zu erarbeiten





Exemplarische Röntgenuntersuchung (DJV)

- Schusskanal (Geschoss: TIG, Kal. 7x64)

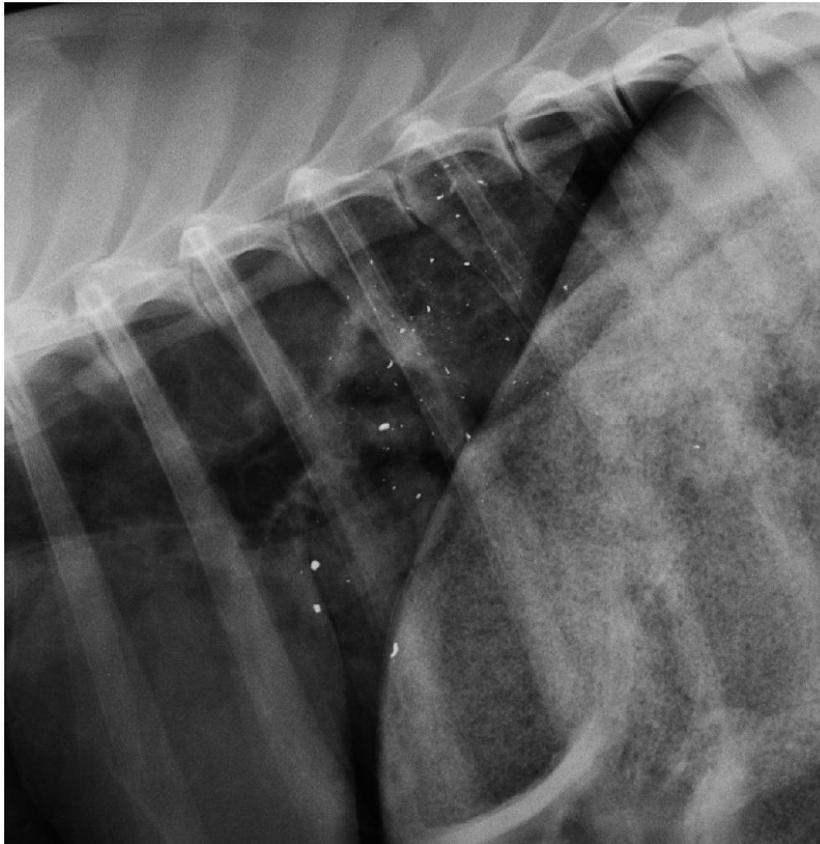


Quelle: DJV, 2011

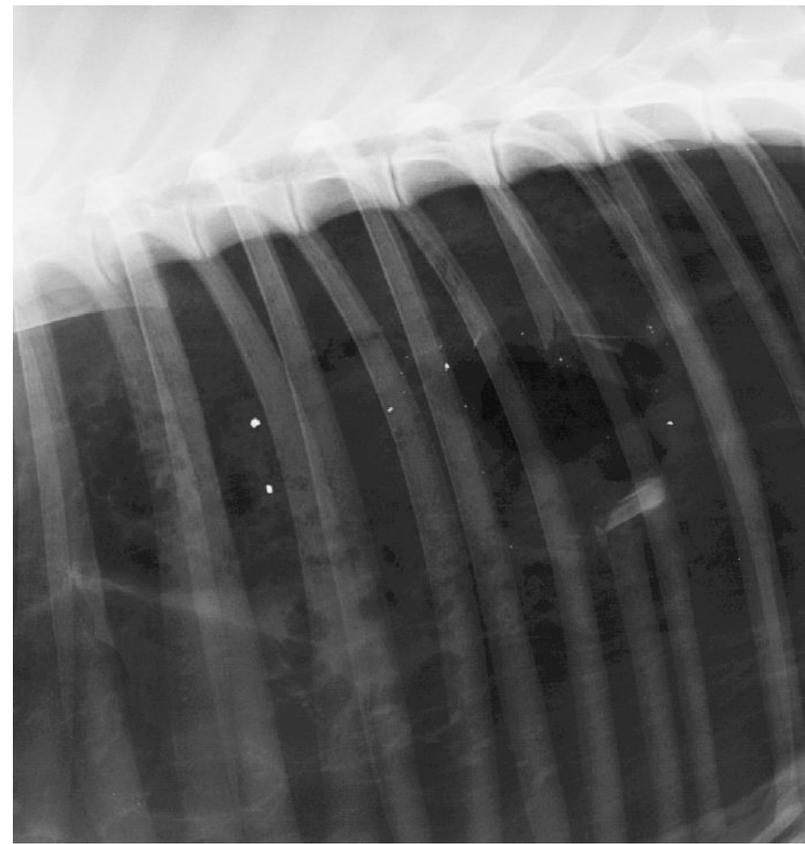


Exemplarische Röntgenuntersuchung (DJV)

- Röntgenbilder im Vergleich



unaufgebrochen



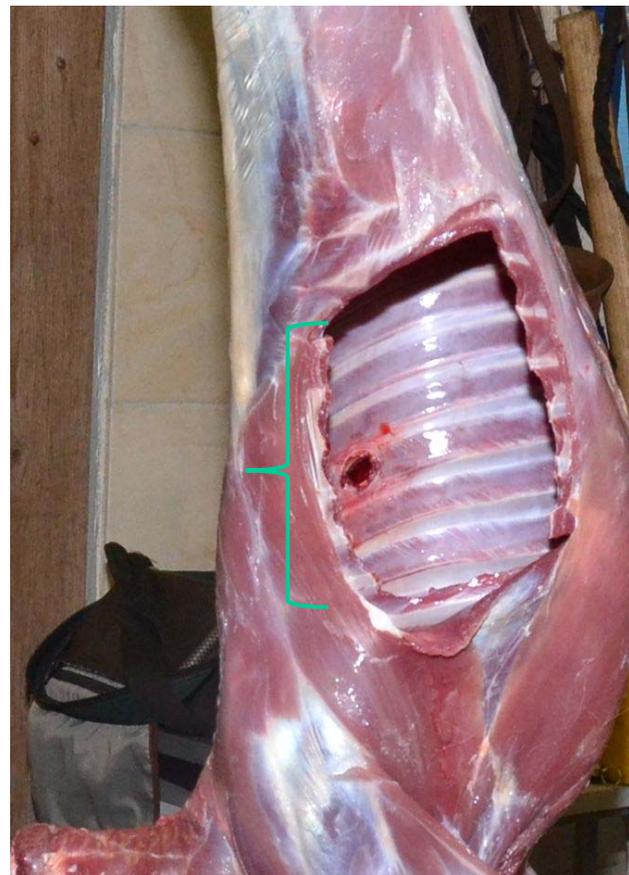
aufgebrochen

Quelle: DJV, 2011



Exemplarische Röntgenuntersuchung (DJV)

- Wildbrethygienische Versorgung
 - Großzügige Beseitigung des Hämatoms am Ausschuss

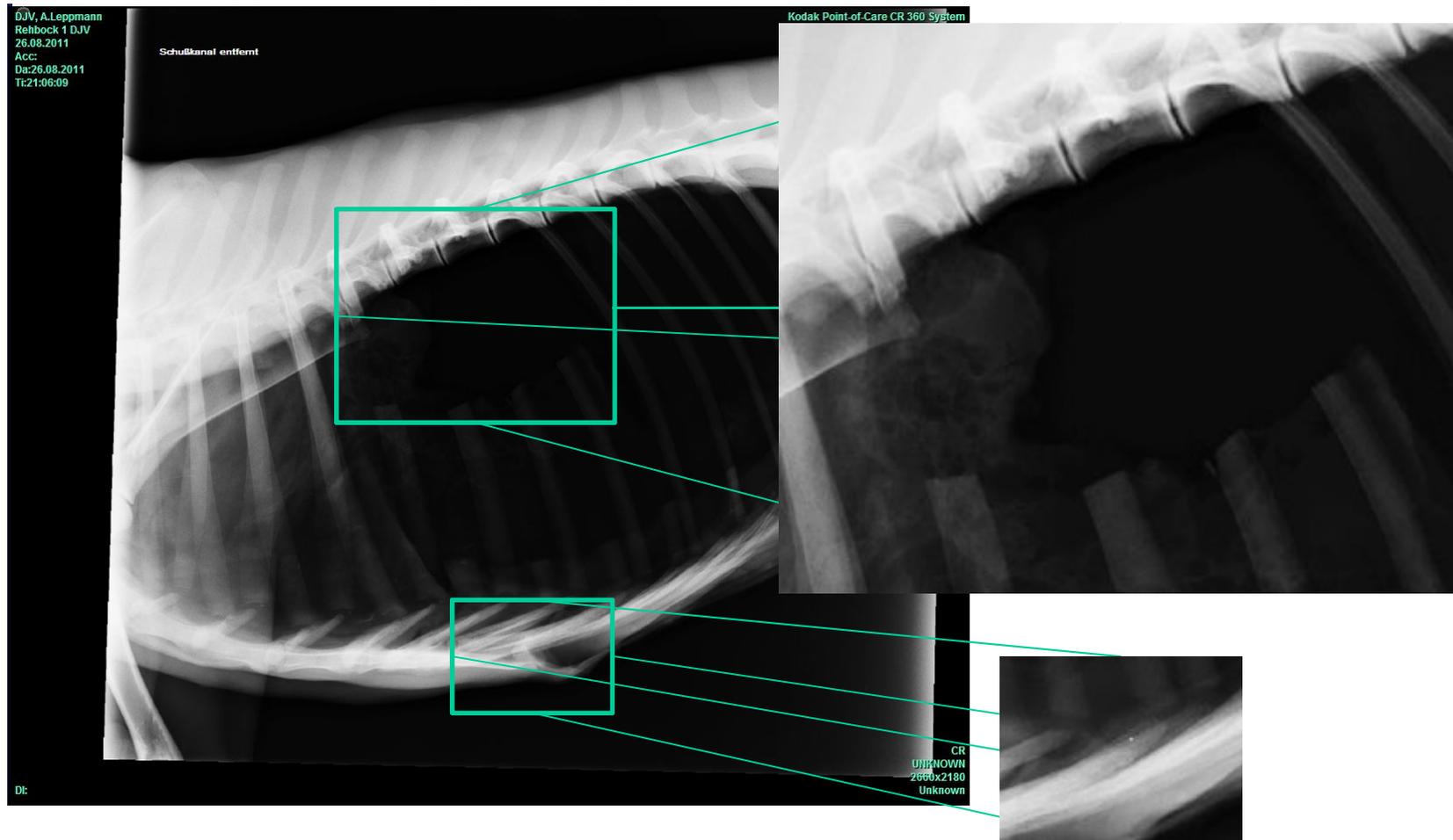


Quelle: DJV, 2011



Exemplarische Röntgenuntersuchung (DJV)

- Röntgen: nach wildbrethygienischer Versorgung

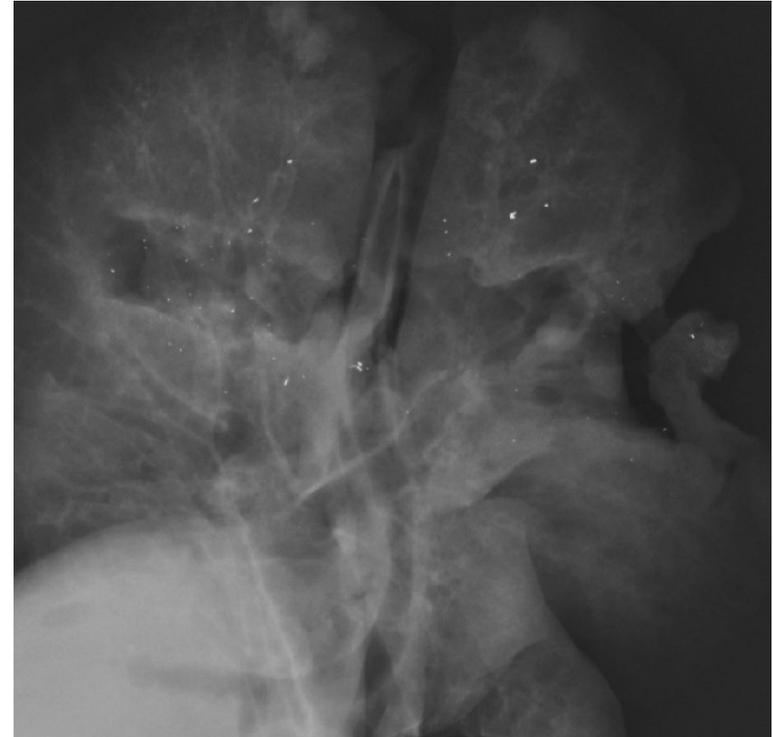


Quelle: DJV, 2011



Exemplarische Röntgenuntersuchung: Fazit

- Ansammlung von Blei in den Organen -> Tötungswirkung
- Blutergüsse weisen auf Bleisplitter hin
- Bei korrekter Wildbrethygiene verbleiben keine Bleisplitter im Wildbret
- Empfehlung:
 - Möglichst kurzer Weg der Kugel durch den Wildkörper („breit“ statt „spitz von vorn“)
 - Einhalten der korrekten Wildbrethygiene



Quelle: DJV, 2011



Forderungen des DJV

- (1) Jagdmunition muss unabhängig vom Geschossmaterial folgende Anforderungen erfüllen:**
 - (1) Tierschutzgerechte Tötungswirkung**
 - (2) Toxikologische Unbedenklichkeit für Mensch, Tier und Natur**
 - (3) Sicherheit bei der Jagd**

- (2) Der Einfluss der zum Erlegen des Wildes verwendeten Munition auf die Gesundheit des Menschen muss neu bewertet werden.**

- (3) Eine Vielverzehrerstudie muss durchgeführt werden, um den Einfluss der verwendeten Munition auf die Gesundheit des Menschen – u.a. Bleiwerte im Blut – zu untersuchen**



Forderungen des DJV

- (4) Die Industrie muss Alternativmunition für die verschiedenen jagdlichen Einsatzbereiche und die verschiedenen Kaliber entwickeln und zur Verfügung stellen. Diese muss die unter Punkt (1) genannten Kriterien erfüllen.**
- (5) Die sich aus den Punkten (1) bis (4) ergebenden Leitlinien und Handlungsempfehlungen zu Jagdmunition müssen von der Politik in enger Zusammenarbeit mit dem DJV – als anerkannte Naturschutzvereinigung und Sprachrohr der Jäger – sowie weiteren Organisationen erarbeitet werden.**



Forderungen des DJV

(6) Sobald die offenen Fragen zu Jagdmunition geklärt sind und die unter (1) genannten Voraussetzungen erfüllt sind, wird der DJV – basierend auf den Untersuchungsergebnissen – die Jäger aufrufen, die am besten geeignete Munition für die jeweilige Situation zu verwenden.



**Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit**